



**Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Projekt WegZH**

Beispiele für die schulische Umsetzung der Schwerpunktfächer

Konsultation Herbst 2026





Zweck dieser Umsetzungsbeispiele

- Ein Schwerpunktfach setzt sich aus einem kantonalen Teil und einem schulischen Teil zusammen. Die Umsetzungsbeispiele sollen die Möglichkeiten der schulischen Ergänzung illustrieren.
- Die dargestellten Beispiele basieren auf den Vorschlägen im Konsultationsentwurf. Aufgrund der Konsultationsrückmeldungen können sich noch Änderungen ergeben.



Was kantonal festgelegt ist

Für alle Schwerpunktfächer gelten folgende Vorgaben aus dem Unterrichtsreglement:

Das Schwerpunktfach umfasst 26 – 28 SL.

Kantonal festgelegt ist die Gesamtdotation für die 4 MAR-Jahre. Die Schulen legen die Verteilung auf die Semester fest.

Mind. 6 SL des Schwerpunktfaches sind interdisziplinär ausgestaltet.

Interdisziplinär heisst: Mehrere Fachperspektiven werden zusammengebracht. Dazu sind zwei Lehrpersonen beteiligt.

Der kantonale Rahmenlehrplan legt 20 SL des Schwerpunktfaches fest.

Kantonal festgelegt sind die am Schwerpunktfach beteiligten Fächer. In der Konsultation zur Diskussion gestellt werden die Mindestdotationen, die Lern- und Teilgebiete sowie die Kompetenzen.

Schulen ergänzen das Schwerpunktfach um weitere 6 – 8 SL.

Die Schulen können im schulischen Lehrplan Fächer, Dotationen und Kompetenzen im Umfang von 6 – 8 SL ergänzen.



Kantonale Vorgaben



Die Schulen ergänzen die vorgegebenen Mindestdotationen und halten dabei folgende zusätzlichen Regeln ein:

- Mindestens 6 SL des Schwerpunktfachs sind interdisziplinär auszugestalten.
- Jedes kantonal vorgegebene Fach umfasst (inklusive der interdisziplinären Lektionen) mindestens 6 SL.
- Alle kantonal vorgegebenen Fächer sind bei der Umsetzung der Interdisziplinarität zu beteiligen.
- Wird das Schwerpunktfach von der Schule durch ein weiteres Fach ergänzt, sind mindestens 4 der gesamthaft mindestens 6 interdisziplinären SL zwischen den kantonal vorgegebenen Fächern zu verorten.



Schulische Umsetzung



Schulische Umsetzung



Ausgestaltung durch Schule:

- (1) Festlegung der Gesamtdotation: 26 bis 28 SL
- (2) Höhe der Interdisziplinarität im SF: 6 SL bis 8 SL
- (3) Beteiligung von weiteren Fächern: Ja oder Nein
- (4) Dotation der beteiligten Fächer (unter Einhaltung der kantonalen Mindestdotationen)
- (5) Ausgestaltung der Interdisziplinarität



Beispiele für die Umsetzung

Für die Umsetzungsbeispiele wurden exemplarisch drei Schwerpunktfächer ausgewählt, welche die unterschiedlichen Typen an Schwerpunktfächern repräsentieren:

- Beispiel 1: SF mit einem hoch und einem tief dotierten Fach
- Beispiel 2: SF mit zwei gleich hoch dotierten Fächern
- Beispiel 3: SF mit drei kantonal vorgegebenen Fächern

Die folgenden Folien zeigen mögliche Varianten der schulischen Ergänzung. Dabei sind verschiedene Ausprägungen vertreten:

- Unterschiedliche Gesamtdotation des Schwerpunktfaches (26 SL / 28 SL)
- Mit oder ohne weiteres Fach
- Mit oder ohne Erhöhung der verpflichtenden Interdisziplinarität (6 SL / 8 SL)

So sieht es im kRLP SF aus

3 Beispiele: Beteiligte Fächer und deren **Mindestdotationen**

Beispiel 1

Fach	Disziplinäre Lektionen	Interdisziplinäre Lektionen
Bildende Kunst	≥ 14 SL	≥ 4 SL
Deutsch	≥ 2 SL	
Total kantonal festgelegt	20 SL	

Beispiel 2

Fach	Disziplinäre Lektionen	Interdisziplinäre Lektionen
Biologie	≥ 8 SL	≥ 4 SL
Chemie	≥ 8 SL	
Total kantonal festgelegt	20 SL	

Beispiel 3

Fach	Disziplinäre Lektionen	Interdisziplinäre Lektionen
Informatik	≥ 6 SL	≥ 4 SL
Physik	≥ 5 SL	
Chemie	≥ 5 SL	
Total kantonal festgelegt	20 SL	

Beispiel 1

Fach	Disziplinäre Lektionen	Interdisziplinäre Lektionen
Bildende Kunst	≥ 14 SL	≥ 4 SL
Deutsch	≥ 2 SL	
Total kantonal festgelegt	20 SL	

Beispiel 1: Exemplarische Umsetzungsvarianten

Kantonale Vorgabe



Bildende Kunst
 Deutsch
 interdisziplinär: Bildende Kunst + Deutsch

26 / ohne weiteres Fach



28 / ohne weiteres Fach / 8 ID



28 / mit weiterem Fach

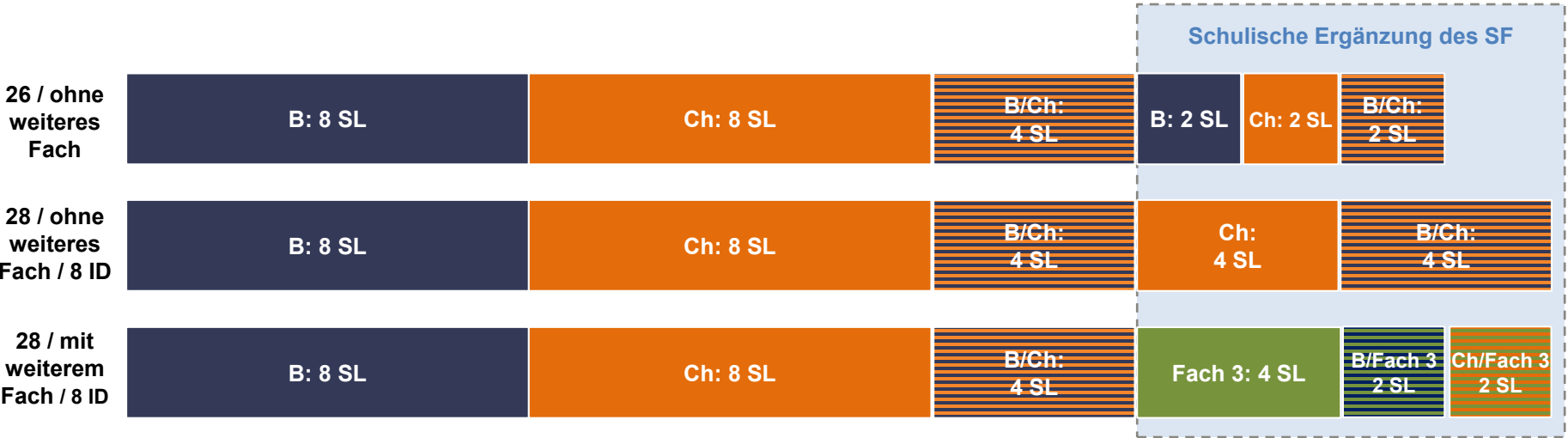
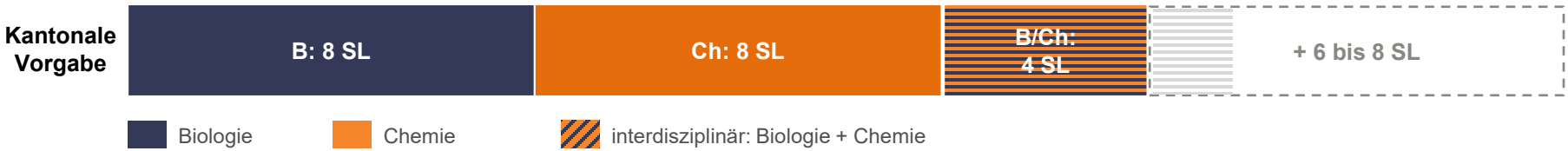


Schulische Ergänzung des SF



Fach	Disziplinäre Lektionen	Interdisziplinäre Lektionen
Biologie	≥ 8 SL	≥ 4 SL
Chemie	≥ 8 SL	
Total kantonal festgelegt	20 SL	

Beispiel 2: Exemplarische Umsetzungsvarianten





Interdisziplinarität bei SF mit 3 kantonal vorgegebenen Fächern

- Es ist vorgegeben, dass alle kantonal vorgegebenen Fächer eines Schwerpunktfaches an der Interdisziplinarität zu beteiligen sind.
- In der Regel wird die Interdisziplinarität nicht gleichzeitig zwischen allen 3 Fächern umgesetzt.
- Die Schulen legen fest, in welcher Kombination und in welchem Umfang die kantonal vorgegebenen Fächer an der Interdisziplinarität beteiligt sind.
- Dabei ist die Regel einzuhalten, dass jedes kantonal vorgegebene Fach mindestens im Umfang von 6 SL (Summe der disziplinären und interdisziplinären Lektionen) zu beteiligen ist.

Beispiel 3

Fach	Disziplinäre Lektionen	Interdisziplinäre Lektionen
Informatik	≥ 6 SL	≥ 4 SL
Physik	≥ 5 SL	
Chemie	≥ 5 SL	
Total kantonal festgelegt	20 SL	

Beispiel 3: Exemplarische Umsetzungsvarianten

Kantonale Vorgabe



Informatik
 Physik
 Chemie
 interdisziplinär: Kombination der 3 Fächer durch Schule festgelegt

26 / ohne weiteres Fach



28 / ohne weiteres Fach



28 / ohne weiteres Fach / 8 ID



Schulische Konkretisierung und Ergänzung des SF